Vom Weltkrieg.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Schoner Edward H. Cole, Jacob S. Haskell und Isabella D. Willen durch Tauchboote nahe der amerikanischen Küste versenkt wurden. Der Marinesekretär hat angeordnet, daß der Hafen von New York bis auf weiteres für ausfahrende Schiffe geschlossen wird.

New York, 3. Juni.—Wenigstens fünf amerikan. Schiffe wurden nahe der amerikan. Küste durch Tauchboote versenkt. Nach einigen Berichten sollen 15 Schiffe versenkt worden sein. Zwei Tauchboote wurden gesichtet, doch wird berichtet, daß noch ein drittes gesehen worden sei.

Aus Canada.

(Fortsetzung von Seite 5.)

durchblicken, daß die durch die Y. M. C. A. gesammelten Gelder großenteils benutzt werden sollen, um die finanziellen Schwulitäten der Y. M. C. A. Zweige in Canada zu beseitigen.

Alberta.

Die Albertaer Regierung stiftete $2500 zur Unterstützung von verwahrlosten und elternlosen Kindern von Soldatenfamilien. Es soll in Edmonton ca. 50 solcher Kinder geben, deren Väter im Kriege gefallen sind, und die von ihren Müttern einfach im Stich gelassen und sich selbst überlassen wurden.

Die Provinzialregierung berichtet, daß sie in diesem Frühjahr an Ansiedler in nicht organisierten Distrikten für mehr als $70,000 Saatgetreide hat verteilen lassen.

75 französische Ansiedler aus dem Osten, unter Führung von Rev. Father Boucher, sind am vorletzten Montag von Edmonton über die E. D. & B. C. Ry. nach dem Westen abgereist, wo die Leute Heimstätten aufnehmen und sich der Farmerei und Viehzucht widmen wollen.

Mennoniten haben die Orley Ranch bei Macleod gekauft und werden sich sofort dort niederlassen und sich intensiv dem gemischten Farmbetrieb zuwenden.

British Columbia.

Senator Robertson, der den Streik in Winnipeg schlichtete, wird in Vancouver erwartet, und man hofft, daß es ihm gelingt, die Arbeiter in den Schiffswerften wieder zur Arbeitsaufnahme zu bewegen.

Ein Irländer namens H. Harkin, der eine landesverräterische Schmähschrift, die er mit „Geheimdienst, Deutschland" unterzeichnet hatte, geschrieben, und in der er den Premier Borden, die canadische und englische Regierung und Premier Lloyd George schlecht gemacht hatte, wurde in Vancouver dingfest gemacht und sieht einer schweren Strafe entgegen.

Manitoba.

Auf seinem Landsitz Altha Hall, Alexandria County, Va., starb im Alter von 51 Jahren der frühere amerikanische Konsul Dr. John Edward Jones, der bis vor vier Jahren in Winnipeg als Vertreter der Ver. Staaten amtierte.

Der Streik in Winnipeg ist glücklich beigelegt. Zum ersten Male seit drei und einem halben Tage begannen am vorletzten Samstag Nachmittag die Straßenbahnen wieder zu verkehren. Die im Telephondienst angestellten Personen haben die Arbeit wieder aufgenommen. Personen, die anstelle der in den Ausstand Getretenen beschäftigt worden waren, sollen als zusätzliche Hilfe auch weiterhin in Diensten behalten werden, wo die einzelnen Departements dies für notwendig halten sollten. Der Streik war der größte, den die Stadt Winnipeg je erlebt hat. Er nahm etwa drei Wochen vorher mit der Niederlegung der Arbeit der Elektriker und der Leute, die in den Wasserwerken und im Gesundheitsdienste angestellt und um höhere Löhne eingekommen waren, seinen Anfang. Er umfaßte schließlich annähernd 15,000 Arbeiter.

Ontario.

Für die bevorstehende Registrierung am 22. Juni werden 10,600,000 Karten gedruckt; 50,000 Unterbeamte werden angenommen; es gibt 230 Registrierungsabteilungen und 17 Distriktsdirektoren. Die Behörde untersteht dem Minister Gideon Robertson. Die Karten werden in englischer und französischer Sprache gedruckt. Alle männlichen und weiblichen Personen im Alter von 16 bis 60 Jahren, einerlei welcher Nation, Sprache oder Religion sie angehören, müssen sich an jenem Tage registrieren lassen; auch jene welche letztes Jahr schon registriert wurden.

Seit Einführung der Prohibition haben die Staatseinnahmen durch Inlandzölle erheblich abgenommen. Im Monat April dieses Jahres gingen ein $1,975,621 gegen $2,043,553 im gleichen Monat des vorigen Jahres. Durch Kriegssteuern gingen ein $91,766.

Fünf Männer, darunter zwei gewesene Soldaten, kamen in Windsor ums Leben dadurch, daß sie Brennspiritus in Ersatzbier mischten. Es heißt, der Alkohol sei von Detroit hereingeschmuggelt worden, und der Sohn eines Hotelbesitzers wird deswegen festgehalten.

Robt. Wright von Niagara Falls, der acht Sack Mehl, zweiundfünfzig Kisten Schweinefleisch mit Bohnen in einem Stall versteckt hatte, wurde als Nahrungsmittelhamster zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Gebäulichkeiten der Union Box and Shook Mills in Pembroke sind durch Feuer vollständig vernichtet worden. Der Schaden soll sich auf mehr als $150,000 belaufen.

Der Reisende aus Rivers, Man., W. J. Hanna, der im Eisenbahnzuge abfprechende Urteile über die canadische Regierung und die Krankenpflegerinnen abgegeben hatte, erhielt in Port Arthur ein halbes Jahr Gefängnis bei harter Arbeit.

Einen fürchterlichen Tod fand der Farmarbeiter T. J. Watt auf der Farm des J. Beatty bei Seaforth. Er wurde von einem Bullen, den er anbinden wollte, zu Tode getrampelt.

Die Dominion Regierung hat definitiv beschlossen, den Aktionären der C. N. R. $10,800,000 für ihre Aktien zu bezahlen.

Quebec.

In Montreal wird ein großer russischer Dampfer verladen. Dies ist einer aus einer Flotte von 13 russischen Schiffen, welche die brit. Regierung übernommen hat als Teilzahlung für die von der Bolschewikiregierung gemachten Schulden. Die Alliierten haben auf diese Weise 130,000 Tonnen gewonnen.

Ein Brand in den George Hall Kohlenhöfen zu Montreal hat etwa $100,000 Schaden angerichtet. Die durch den Brand verursachte Hitze war so groß, daß gegenüberliegende Gebäude ebenfalls in Brand geriet en und schwer beschädigt wurden.

Der Arbeiter Zotique Bertrand in Lachine schlug mit einem Schmiedhammer auf seine Frau ein, bis sie halbtot zusammenbrach.

New Brunswick.

In St. John sind mehrfach Erkrankungen an Blattern vorgekommen. Die Regierung hat alle Vorsichtsmaßregeln ergriffen, um ein Umsichgreifen der Seuche zu verhüten.

George R. Kierstead in St. John, der seine Frau am 22. Dez. so lang prügelte bis sie tot war, wurde wegen Ermordung verurteilt. Es ist möglich, daß ihm ein erneutes Verfahren gewährt wird.

Nova Scotia.

In Port Hawkesbury wurden in einer Feuersbrunst sieben Gebäude eingeäschert.

Ver. Staaten.

Washington. Die Rote Kreuz Kampagne für ihre Sammlung von $100,000,000 wurde überzeichnet um mehr als $12,000,000.

— Das Haus entschied sich zu Gunsten der Prohibition. Bei einer Abstimmung nach Namen, welche auf Veranlassung vom Repräsentant Moore von Pennsylvania stattfand, billigte es das Randall-Amendement in dem Nahrungsmittel-Verwaltungsakte, welches bezweckt, daß der Präsident den Gebrauch von Getreide und anderen Nahrungsmitteln verbieten solle zur Herstellung von alkoholhaltigen Getränken. Die Stimmenabgabe erfolgte 177 zu 133.

— Sekretär McAdoo gewann des Präsidenten Befürwortung für eine neue Kriegssteuervorlage. Majoritätsführer Kitchin erklärte, daß die Vorlage schwer die Profitmacher belasten und 7—8,000,000,000 Dollars verlangen wird.

— Eine Ersparung von $25,000,000 pro Jahr wird von der Absetzung der Präsidenten der Eisenbahnen, welche jetzt unter Regierungs-Kontrolle stehen, kommen. Man sagt, daß eine große Anzahl der 186 Präsidenten, welche durch die Order betroffen werden, Gehälter von $25,000 bis $100,000 pro Jahr erhalten, während der Eisenbahn-Direktor McAdoo den Vorschlag gemacht hat, daß die Gehälter der staatlichen Direktoren ungefähr $15,000 sein sollten.

— Auf den Eisenbahnen der Ver. Staaten sind dem eben veröffentlichten Unfalls-Bulletin der Zwischenstaatlichen Handelskommission zufolge während der Monate April, Mai und Juni 1917 insgesamt 3417 Personen getötet und 30,364 verletzt worden. Es gab 20,047 Unfälle. Unter den industriellen Angestellten der Bahnen gab es in den Werkstätten, Lokomotivschuppen usw. 126 tötliche Unfälle.

— Generaldirektor McAdoo verkündigte, daß Soldaten während der Dauer des Krieges für 1 Cent pro Meile auf den Eisenbahnen des Landes befördert werden sollen.

— Unter einem Plane, welcher vom Generaldirektor McAdoo gebilligt wurde, soll das Geschäft der vier großen Expreß Companies, der Adams, American, Wells Fargo und der Southern, von der Regierung übernommen werden. Drei kleine Expreß Companies in dem Nordwesten werden nicht in den Plan einbegriffen. Sie können sich entschließen, ihre Interessen mit der neuen Expreß Company zusammenzulegen als ein Teil des Planes der Regierungskontrolle oder ihr Geschäft aufgeben.

— Die Ver. Staaten haben jetzt 1316 Flugzeuge in Frankreich, von welchen 323 Kampfzeuge sind, nach dem Berichte des Komitees für militärische Angelegenheiten in der Militär-Verwilligungsbill, welche dem Hause überreicht wurde. In den Ver. Staaten sind jetzt 3760 militärische Flugzeuge in 27 Ausbildungslagern. Das Signalkorps hat 12,167 Offiziere und 136,761 Mann, zeigt der Bericht.

— 90,000 amerikanische Soldaten wurden in den ersten zehn Tagen des Mai nach Europa gebracht, verkündete Repräsentant Caldwell von New York im Hause. Die amerikanische Armee zählt jetzt 2,03[illegible],222 Mann, sagte Caldwell. Von dieser Gesamtsumme sind 148,328 Offiziere und 1,889,894 Gemeine.

— Drei Mann verloren ihr Leben, als das V. Staaten Schiff „William Rockefeller" torpediert wurde und in europäischen Wassern unterging, meldete das Marine-Departement. 11 Offiziere und 61 Mann der Besatzung sind gelandet worden.

— Beschuldigungen, daß Rindfleisch „nicht geeignet für menschlichen Genuß" an die Ver. Staaten Truppen in Texas von Wilson & Co. und Morris & Co., welche beide zu den größten Großschlächtern gehören, geliefert wurde, wurden von der staatlichen Handels-Kommission erhoben. Mehr als 10,000 Pfund Fleisch, welches nach Camp Travis geschickt wurde, ist vernichtet worden auf Befehl der Nahrungsmittelverwaltung.

Charleston, W. Va. Von den 14 Bergleuten, welche durch den Ausbruch eines Brandes am Haupteingangsschacht der Zeche der Mile Creek Cannel Coal Mining Co. bei Villa, W. Va., in der Grube festgehalten wurden, wurden vier von einer Rettungsmannschaft in Sicherheit gebracht.

New York. Ein solid-goldener auf $5000 geschätzter Becher, der das Bildnis des Kaisers trägt, wird eingeschmolzen und der beim Verkaufe erzielte Betrag dem Roten Kreuz überwiesen werden. Der Becher ist eine Yachttrophäe, die von Wilson Marshall, einem wohlbekannten amerikan. Yachtsmann, 1905 in einem Rennen von Sandy Hook bis zum Lizard gewonnen wurde. Kaiser Wilhelm war der Stifter der Trophäe.

— Nick Adams, ein Farmer aus der Umgegend von Beettown, verlor 40 Lämmer durch einen Angriff eines Rudels Wölfe, die sich bis in die Nähe der Wohnungen herangeschlichen hatten. Auch andere Farmer haben große Verluste erlitten.

Brooklyn. Ein in dem vierstöckigen Lagerhaus der Mutual Fur Dressing Corporation ausgebrochener Brand trieb 40 in angrenzenden Häusern wohnende Familien aus den Betten auf die Straße und hat einen Schaden von $100,000 angerichtet.

Hill, N. H. Als ein neuer Mühlendamm aus Beton zusammenbrach, wurden von der Flut zwei Fabrikanlagen, zwei Wohnhäuser, ein Elektrizitätswerk, eine Bahnbrücke und eine viertel Meile Bahngeleis zerstört. Eine Frau ertrank.

Youngstown, O. R. Sailer aus Petersburg wurde von Bürgern in jener Nachbarschaft, laut hier eingetroffener Berichte, geteert und gefedert, weil er abfällige Bemerkungen über die Ver. Staaten gemacht haben soll. Ferner sollen Arbeitskollegen von hier und von Leipsic ihn in ein Faß mit roter Farbe getaucht haben, weil er sich geweigert hatte, zum Kriegskasse-Fonds beizusteuern.

Benton Harbor, Mich. Drei Mitglieder der Zugbedienung eines Fracht- u. Passagierzuges der Pere Marquette Bahn wurden getötet und etwa 20 Passagiere verletzt, als die Lokomotive des Zuges das Geleise verließ und eine Böschung hinabrollte. Der Unfall geschah zwei Meilen westlich von Buchanon.

Chicago, Ill. Ein heftiger Gewitter- und Hagelsturm richtete bedeutenden Schaden an Obstbäumen und Gartenfrüchten auf der Nordseite an. Ein Blitzstrahl traf das sechsstöckige Fabrikgebäude der Olsen Rug Co. und setzte dasselbe in Brand.

Madison, Wis. Fünf Menschen wurden getötet und dreißig verletzt, als das Dorf Lone Rock, 44 Meilen westlich von Madison, zum Teile von der Erdoberfläche durch einen Tornado in der Nacht weggeweht wurde.

Green Bay, Wis. Ein Orkan, der die Stadt Green Bay heimsuchte, richtete einen Schaden von $50,000 an. Unter anderem wurde ein Teil der Fabrik der Green Bay Paper and Fibre Co. in Trümmer gelegt.

Ackley, Ia. Zehn werden als tot und zwanzig als verletzt gemeldet, als in der Nähe von hier ein Passagierzug der Illinois Central Bahn durch eine Brücke brach, welche durch die heftigen Regen unterwaschen worden war.

Lafayette, La. 40 Passagiere und Zugbedienstete wurden verletzt als ein Zug der Southern Pacific Bahn in der Nähe von hier entgleiste. Eine fehlerhafte Weiche wird als Ursache des Unfalls angesehen.

Columbia, S. C. So weit bekannt, wurden hier 10 Menschenleben durch ein Feuer vernichtet, welches eine Abteilung des Hospitals für Geisteskranke zerstörte. Weitere 6 Kranke werden vermißt.

Saratago Springs, N. Y. Hier wurden an einer Straßenkreuzung vier Menschen getötet, als ein Bahnzug das Automobil traf, in dem sie saßen.

Ausland.

Montevideo, Uryguay. Die britische Mission, welche unter Führung von Sir Maurice de Bunsen gegenwärtig Südamerika bereist, wurde von dem Präsidenten Uruguays amtlich empfangen. In seinem Trinkspruch betonte Präsident Viera die freundschaftliche Haltung seines Landes zu den Alliierten.

Santiago, Chile. Die Hauptstadt La Serena der Provinz Coquimbo wurde heftig durch Erdstöße erschüttert. Es wird berichtet, daß zahlreiche Gebäude zerstört sind. Im Mittelpunkte der Stadt brach Feuer aus, wodurch weiterer Schaden angerichtet wurde.

Lima, Peru. Die Regierung hat Erlaubnis zur Abfahrt peruanischer Schiffe nach überseeischen Häfen erteilt. (Am 11. Mai hatte die peruanische Regierung die Abreise peruanischer Handelsschiffe nach anderen als nord-, mittel- oder südamerikanischen Häfen ohne besondere Erlaubnis verboten.)

London. Wie die „Daily Mail" berichtet, ist ein Abgeordneter der südamerikanischen Republik Bolivia, Munez Reyes, in Tokio eingetroffen, um über eine japanische Ansiedlung großen Stils in Bolivia zu unterhandeln. Vorläufig handelt es sich um die Auswanderung von 10,000 japanischen Farmern, die die Kultivierung unbebauter Landstrecken übernehmen werden.

— Das Parlament versammelte sich am 28. Mai nach kurzen Ferien. Die Mitglieder brannten darauf, etwas über das angebliche deutsch-irische Komplott offiziell zu erfahren. Der Regierungssprecher Andrew Bonar Law kündigte an, daß er nicht die Absicht hätte, gegenwärtig irgendwelche Angaben über die Zustände in Irland zu machen. Die irischen Nationalisten sind nicht in London eingetroffen, sondern werden einer wichtigen Parteiversammlung in Dublin beiwohnen.

— Die Katanga-Bahn im belgischen Kongo ist am 22. Mai fertig gestellt worden, womit der Durchverkehr per Bahn von Kapstadt nach Bukama am Kongo und per Bahn und Schiff nach Boma und der Mündung des Kongo hergestellt ist. Das große Werk, das als Teil der Linie vom Kap nach Kairo angesehen werden kann, ist unter den schwierigsten Bedingungen vollbracht worden.

— Der Vertrag zwischen Japan und China vom 16. Mai beendet den Friedenszustand zwischen China und den Mittelmächten. China hatte die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland im März 1917 abgebrochen, aber hatte niemals formell Krieg gegen Deutschland und Oesterreich erklärt.

— Dr. F. Nansen, der berühmte Forscher, welcher gerade in Norwegen von den Ver. Staaten angekommen ist, soll ein Handelsabkommen mit Amerika erwirkt haben, durch welches Norwegen Nahrungsmittel von den Ver. Staaten erhalten soll, wenn die Tonnage zur Verfügung steht.

— Die Hälfte der Bevölkerung der Türkei leidet Hunger, wie Konstantinopeler Nachrichten an den „Expreß" melden. Butter wird mit $9 per Pfund verkauft und andere Nahrungsmittel sind entsprechend teuer. Armenische und syrische Mädchen werden in die Sklaverei verkauft, weil ihre Herren sie nicht ernähren können.

— Eine Nachricht von Kopenhagen meldet, daß der deutsch-finnische Handelsvertrag Deutschland ermächtige, Finnland wirtschaftlich auf 21 Jahre zu kontrollieren. Finnische Fabriken sollen von Deutschland finanziert werden, und Finnland geht mit Deutschland ein Verteidigungsbündnis ein, demzufolge es eine Armee von 100,000 Mann aufbringen soll, um Deutschland gegen einen etwaigen russischen Angriff zu helfen.

Amsterdam. Nach Meldungen aus Berlin ist als Nachfolger des verstorbenen Dr. Kämpf von der freisinnigen Partei Dr. Dernburg zum Führer dieser Partei ernannt worden.

Paris. Ein wirtschaftlicher Vertrag zwischen Deutschland und der Schweiz wurde in Bern unterzeichnet.

— Nach Moskauer Nachrichten haben im letzten Monat zehntausend Räubereien und Straßenüberfälle in Moskau stattgefunden, und es tobt jetzt eine förmliche Schlacht in den Straßen der Stadt zwischen dem Raubgesindel und der Polizei.

Genf. Die österreichische Regierung trifft strenge Maßnahmen in Böhmen. Truppen patrouillieren die Straßen von Prag. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen, und eine Anzahl Bürger sind angeklagt, die Marsailleise gesungen zu haben, indem sie die Worte der Nationalhymne in anti-deutschem Sinne verdrehten.

— In Erwiderung auf den Protest der Ukraine gegen die Annexion der russischen Provinz Bessarabien hat Rumänien die Regierung der Ukraine in Kiew in Kenntnis gesetzt, daß Bessarabien aus freien Stücken sich dem rumänischen Mutterland angeschlossen hat. Die Mittelmächte gaben während der östlichen Friedensverhandlungen ihre Zustimmung zu der Annexion von Bessarabien.

Rom. Der Prinz von Wales besuchte am 28. Mai den Vatikan und hatte eine halbstündige Unterredung mit dem Papste. Der Prinz lächelte, als er den Vatikan verließ.

Madrid. Das deutsche Unterseeboot U-44, welches in Ferrol interniert ist, versuchte zu entweichen, wurde aber von einem spanischen Zerstörer aufgehalten.

— Das Finanzministerium hat dem Parlament eine Vorlage unterbreitet, welche auf die Einführung der Goldwährung in Spanien abzielt. Nach der Vorlage sollen Einzahlungen in Silber, solche an die Regierung ausgenommen, nur bis zu einer Höhe von 50 Pesetas gemacht werden dürfen. Bis der genügende Vorrat an Goldmünzen geprägt werden kann, sollen ausländische Goldmünzen in Spanien Kurs und Geltung haben.

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

Verstorbenen

werden angefertigt in der Office des

St. Peters Bote

Münster = = = Sask.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Datum	1918 Höchste Temp.	1918 Niedrigste	1917 Höchste Temp.	1917 Niedrigste	1916 Höchste Temp.	1916 Niedrigste
1. Mai	73	30	50	22	44	28
2. „	72	43	57	29	47	22
3. „	72	35	55	27	63	36
4. „	81	40	45	28	67	37
5. „	80	40	58	22	62	37
6. „	63	33	71	32	70	42
7. „	54	32	65	33	50	45
8. „	51	31	71	36	65	28
9. „	49	21	74	36	60	39
10. „	46	29	75	43	44	32
11. „	45	32	74	41	46	26
12. „	45	17	73	39	52	30
13. „	49	17	76	41	55	24
14. „	45	20	81	46	55	35
15. „	57	16	86	51	59	39
16. „	50	25	84	56	56	32
17. „	49	17	64	32	64	29
18. „	70	29	62	33	64	35
19. „	68	22	65	34	72	37
20. „	44	13	65	37	76	45
21. „	45	23	71	35	72	49
22. „	54	23	70	41	58	45
23. „	57	27	72	40	47	37
24. „	57	30	70	40	46	32
25. „	37	29	55	34	45	36
26. „	53	24	66	27	47	35
27. „	61	26	60	40	46	34
28. „	68	40	56	31	55	32
29. „	71	42	50	30	55	40
30. „	76	44	54	19	55	43
31. „	67	46	63	24	53	40

Besondere Bemerkungen für den Monat Mai 1918.

Höchste Temp.: 81 (am 4. Mai); niedrigste: 13 (am 20. Mai). Durchschnittstemperatur: Höchste 58.67; niedrigste 28.90; Schneefall 3.8 Zoll; Regen .97 Zoll. Im Monat Mai 1917 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 68.96; die niedrigste 34.80.